

# Nationale Wasserstrategie und Klimaanpassungsstrategie: Wege für Talsperren im Klimawandel

Anett Baum

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Bonn

## Nationale Wasserstrategie

Die **Nationale Wasserstrategie (NWS)** der Bundesregierung wurde am 15. März 2023 im Kabinett verabschiedet. Sie bündelt die Herausforderungen für eine zukunftsfähige Wasserwirtschaft in zehn strategischen Themenfelder und konkretisiert den Handlungsbedarf über das Aktionsprogramm Wasser mit 78 konkreten Einzelmaßnahmen, die bis zum Jahr 2030 auf den Weg gebracht werden sollen. Die NWS ist ein Gemeinschaftsprojekt, das nur gemeinsam von Bund und Ländern und im Zusammenwirken aller wasserwirtschaftlichen Akteurinnen und Akteure umgesetzt werden kann. Für den Umsetzungsprozess werden derzeit in einer Bestandsaufnahme die laufenden Aktivitäten und bereits geleisteten Vorarbeiten zu den einzelnen Aktionen gebündelt und da-bei auch bereits laufende Aktivitäten einbezogen. Eine hohe Priorität bei der Umsetzung wird u. a . die Erarbeitung der Leitlinie zum Umgang mit Wasserknappheit haben.

Die Talsperren und Stauseen in Deutschland bilden einen bedeutsamen Bestandteil der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur. Diese Stauanlagen werden zunehmend multifunktional in das Gesamtsystem der Wasserwirtschaft im Einzugsgebiet integriert und so neben der Trink- und Brauchwasserversorgung für die Niedrigwasseraufhöhung, den Hochwasserschutz, den Naturschutz und die Naherholung genutzt.

Beispielhaft vier Aktionen der Nationalen Wasserstrategie:

1. NWS Aktion 7: Leitbilder für den regionalen, naturnahen **Wasserhaushalt**
2. NWS Aktion 35: Entwicklung und Implementierung eines risikobasierten Ansatzes für die Einzugsgebiete von Entnahmestellen für die **Trinkwassergewinnung**
3. NWS Aktion 43: Identifikation und Bewertung potenzieller Synergien des Hoch- und Niedrigwasserrisikomanagements insbesondere mit Blick auf **Speichermanagement**
4. NWS Aktion 47: Bundesweit einheitliche **Leitlinien für regionale Wasserversorgungskonzepte** erstellen

Um die Ziele der Nationalen Wasserstrategie in die Breite zu tragen und das Bewusstsein aller Akteurinnen und Akteure für die Ressource Wasser zu schärfen, wird der Umsetzungsprozess durch eine Öffentlichkeitskampagne begleitet werden. Die Nationale Wasserstrategie kann in einer Lang- und Kurzfassung hier heruntergeladen werden: <https://www.bmu.de/download/nationale-wasserstrategie-2023> .

## Klimaanpassungsgesetz und Klimaanpassungsstrategie

Am 22.12.2023 wurde das Klimaanpassungsgesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und setzt erstmals einen einheitlichen Rahmen für alle Akteurinnen und Akteure zur Berücksichtigung der Belange zur Klimaanpassung und zur Risikovorsorge. Das Gesetz wird durch die Klimaanpassungsstrategie der Bundesregierung unterstützt, für die nach einem intensiven Arbeitsprozess im Oktober 2023 die Rohentwürfe für messbare Ziele vorlagen. Im November 2023 stellte das BMUV den DAS-Monitoringbericht (DAS Deutsche Anpassungsstrategie) der Öffentlichkeit vor, der für 117 Indikatoren die Trends der Klimawirkungen, aber auch die Reaktionen der Gesellschaft und Politik dokumentiert. Die wichtigsten Ergebnisse sind: Die Temperaturen von Luft, Wasser und Boden stiegen weiter und damit verstärkten sich auch die Auswirkungen für Umwelt, Mensch und insbesondere den Wasserhaushalt. In der Wasserbilanz kam es zwischen 2018 und 2020 zu massiven Verlusten. Deutschland gehört zu den Regionen mit dem höchsten Wasserverlust weltweit. Es verliert seit dem Jahr 2000 pro Jahr 2,5 Kubikkilometer des verfügbaren Wassers. In den Jahren 2019 bis 2021 wurden vielerorts Rekordunterschreitungen der langjährigen niedrigsten Grundwasserstände an den Messstellen ermittelt. Die Wirkungen der Dürrejahre waren auch 2023 noch nicht ausgeglichen.

Das Förderprogramm zu „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ wird fortgesetzt <https://www.bmu.de/programm/foerderung-von-massnahmen-zur-anpassung-an-die-folgen-des-klimawandels> . Das BMUV fördert zum Beispiel kommunale Klimaanpassungsmanager:innen vor Ort, die

Erstellung von Anpassungskonzepten, und finanziert ausgewählte konkrete investive Maßnahmen aus entwickelten Anpassungskonzepten.

Das Zentrum Klima Anpassung (ZKA), das seit 2021 besteht, verstetigt sein Beratungsprogramm und vernetzt die wachsende Anzahl kommunaler Akteure. <https://zentrum-klimaanpassung.de/>.

Neben weiteren Aktivitäten organisierte das ZKA im Auftrag des BMUV die bundesweit stattfindende „Woche der Klimaanpassung“ die jährlich im September stattfindet. Auch in 2024 ist sie wieder vom 16.09. - 20.09. geplant. Siehe: <https://zentrum-klimaanpassung.de/woche-klimaanpassung>.

### Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK)

Mit einem breit angelegten Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) will die Bundesregierung den allgemeinen Zustand der Ökosysteme in Deutschland deutlich verbessern und ihre Klimaschutzleistung stärken. Der Natürliche Klimaschutz kann substantiell dazu beitragen, die Ziele der Bundesregierung zum Klimaschutz und zum Schutz der biologischen Vielfalt zu erreichen. Auch zur Vorsorge gegen die Folgen der Klimakrise ergeben sich häufig Synergien. Das ANK mit insgesamt 69 Maßnahmen in zehn Handlungsfeldern wurde im März 2023 von der Bundesregierung beschlossen.

Für alle Arten von Ökosystemen gilt, dass mehr Naturnähe und Diversität auch mehr Resilienz bewirken. Das ANK beinhaltet im Kern finanzielle Fördermaßnahmen für zehn Handlungsfelder, u. a. für Moorschutz, naturnahen Wasserhaushalt, Meere und Küsten, Wälder, Böden sowie Siedlungs- und Verkehrsflächen. Zur Finanzierung von Natürlichem Klimaschutz sollen nach dem Vorschlag der Bundesregierung von 2024 bis 2027 insgesamt 3,5 Milliarden Euro aus dem Klima- und Transformationsfonds zur Verfügung gestellt werden. Bestimmte Maßnahmen des ANK sollen u. a. zur Umsetzung der Nationalen Wasserstrategie und der Nationalen Moorschutzstrategie genutzt werden.